

# Produktinnovationen für eine sichere Wasserhygiene

BLUE SAFETY stellte neben RKI-konformen SAFEWATER-Anlagen auch Probennahmegefäß für Dentaleinheiten und Bottle-Care-System vor.

Die 36. Internationalen Dental-Schau war die größte und erfolgreichste IDS aller Zeiten. Rund 138.500 Besucher fanden den Weg nach Köln. Das Interesse des Fachhandels und der Anwender konzentrierte sich auf innovative Produkte und Technologien. „Hier passt sich die IDS mit ihrem 2-Jahres-Rhythmus perfekt an die Innovationszyklen der Branche für die Entwicklung und Weiterentwicklung von Produkten, Materialien sowie Dienstleistungen an“, betonte Dr. Markus Heibach, Geschäftsführer des VDDI. „Damit sind sowohl sogenannte Durchbruchinnovationen gemeint als auch Weiterentwicklungen von bestehenden Produkten oder aber Entwicklungsfortschritte in kleineren, aber qualitativ bedeutsamen Phasen.“

Innovationen gab es auch am Messestand der BLUE SAFETY GmbH aus Münster. Auf der IDS präsentierte das Unternehmen die neue Generation der SAFEWATER-Anlagen sowie zwei Produktinnovationen im Bereich Wasserhygiene. SAFEWATER ist das einzige RKI-konforme und rechtssichere Wasserhygiene-Konzept und seit Jahren der Marktführer in Deutschland. Das Konzept ist ganzheitlich, denn im Vergleich zu den meisten herkömmlichen Wasserhygieneprodukten für die Dentalmedizin wird das System gemietet anstatt gekauft. In einem festen monatlichen Preis ist alles inklusive: Beratung vor Ort, technische Analyse der Örtlichkeiten und Gegebenheiten innerhalb der Praxis, komplette Installation und Inbetriebnahme der Anlage, die Validierung, regelmäßige Probennahmen, der Wartungsservice, alle Anfahrten, die Einweisung ins Qualitäts- und Risikomanagement, das Einpflegen der erforderlichen Ein-



\* The Hygiene Company. Das Team der BLUE SAFETY GmbH freute sich über die vielen Besucher und gute Gespräche.

träge ins QM-Handbuch und in die Praxissoftware und sogar die Übernahme der Korrespondenz mit den Gesundheitsämtern, falls von deren Seite Klärungsbedarf besteht.

## Garantiert RKI-konform und rechtssicher

„Mit unserem SAFEWATER-System können wir garantieren, dass die mikrobiellen Grenzwerte, die in den Empfehlungen des Robert Koch-Instituts, der Trinkwasserverordnung und des Infektionsschutzgesetzes festgeschrieben sind, unterschritten werden. Damit bieten wir ein einzigartiges und funktionierendes Prophylaxe-

konzept“, so Jan Papenbrock, CEO der BLUESAFETY GmbH. „An erster Stelle steht für uns einfach der Schutz der Gesundheit – der Patienten, der Mitarbeiter und natürlich des Behandlers selbst.“

## Erstes Probennahmegefäß, speziell für Dentaleinheiten

Außerdem stellte die BLUE SAFETY GmbH zwei Produktinnovationen vor, die beide über Alleinstellungsmerkmale verfügen. Zum einen das erste Probennahmegefäß, das speziell für Dentaleinheiten entwickelt wurde. Das innovative Produkt ermöglicht erstmalig normkonforme

Wasserentnahmen für Dentaleinheiten, die über eine integrierte Wasserstoffperoxid-Zudosierung verfügen, ohne dass dabei Labore unwissentlich gegen ihre Akkreditierungsurkunde verstoßen oder falsch-negative Probenergebnisse unter der Berücksichtigung der DIN EN ISO 19458 entstehen. Auf diese Weise bleibt die Rechtssicherheit bei der Probennahme für die Praxis erhalten.

## BLUE SAFETY Bottle-Care-System

Eine weitere Produktinnovation ist das BLUE SAFETY Bottle-Care-System. Das System erlaubt die nachträgliche Absicherung von Dentaleinheiten, deren wasserführendes System nicht mit einer freien Fallstrecke ausgestattet ist, die also über keine Sicherungseinrichtung zur Verhinderung des Rückflusses eventuell kontaminierten Wassers verfügen. Mit dem BLUE SAFETY Bottle-Care-System können Dentaleinheiten nachträglich an die DIN EN 1717 1988-100 angepasst werden.

Beide Produkte sind Ergänzungen zu den Leistungen und den SAFEWATER-Anlagen des Unternehmens. Bei der Entwicklung wurden hochkarätige Materialien verwendet, die im Thermodesinfektor behandelt werden können und über ein hygienisches Design verfügen. Das BLUE SAFETY Bottle-Care-System und das neuartige Probennahmegefäß werden über den dentalen Fachhandel vertrieben.

## „Unsere Kunden suchen bewusst nach Innovationen“

„Die neuen Produkte sind beim Publikum sehr gut angekommen. Mit

der IDS 2015 sind wir sehr zufrieden, wir haben sehr gute Gespräche geführt und viele Besucher und Kunden kamen gezielt zu uns an den Stand, um sich über RKI-konforme und rechtssichere Wasserhygiene und unser System SAFEWATER zu informieren“, resümiert Christian Mönninghoff, CEO der BLUE SAFETY GmbH. Das bestätigen auch Mathias Maass, Technischer Leiter und Gutachter für Trinkwasserinstallationen, und Sebastian Fischer, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Forschung bei BLUE SAFETY und am Hygieneinstitut der Universität Münster, die beide alle Hände voll zu tun hatten.

## Strategische Partnerschaften für noch mehr Innovationskraft

BLUE SAFETY hat von Anfang an großen Wert auf Forschung und Entwicklung gelegt und jährlich einen hohen Anteil vom Umsatz in Neu- und Weiterentwicklungen investiert. Passend zu diesem innovationsgetriebenen Unternehmenskonzept ist das Unternehmen nun eine neue Partnerschaft eingegangen. Neuer Kooperationspartner der BLUE SAFETY GmbH ist die goDentis – Gesellschaft für Innovation in der Zahnheilkunde mbH



\* Das innovative BLUE SAFETY Bottle-Care-System.

in Köln. Beide Unternehmen verfolgen gemeinsame Ziele, die zur Professionalisierung im Dentalbereich beitragen. „Innovation und Qualität stehen in unserem Firmencredo an erster Stelle. Wir glauben an diese Werte. Mit dieser strategisch wichtigen Partnerschaft wollen wir unsere Kompetenzen ergänzen, Synergien nutzen und unsere Innovationskraft verstärken“, so Dr. Thomas Kiesel, Zahnarzt und Geschäftsführer der goDentis.“

## BLUE SAFETY GmbH

Tel.: 0800 25837233  
www.bluesafety.com

**Trinkwasserverordnung**  
W270 Pseudomonas  
Wissenschaft  
Nosokomiale Infektionen  
Hausinstallation Wasseraufbereitung  
W296  
DPD Katalase  
DIN 1988-100 bis 600

Desinfektionsmittelresistenzen  
Korrosion  
Inaktivierung desinfektionshaltiger Wasserprobe  
akkreditierter Probennehmer  
DIN EN 1717  
Legionellen  
Reflux  
Gesundheitsamt  
Totstränge

KbE/ml  
DIN EN 901  
Biozidverordnung  
UBA-Liste  
RKI  
Schutzfilter  
Gesundheitsamt  
Schlauchmaterial

**Recht**  
W292  
DIN EN 1640:2009  
MPG  
Chemiegesetz  
jährliche Wasserprobe  
jähliche Wasserprobe  
Stand der Technik  
DVGW

W540  
Biofilm  
Praxisbegehung  
Messbarkeit  
Wirksamkeitsnachweis  
W623

\* Das komplexe Thema der Wasserhygiene: unsichtbare Gesetze, Verordnungen und Gefahrenquellen.

# Für eine nachweisliche Verbesserung der Zahnfleischgesundheit



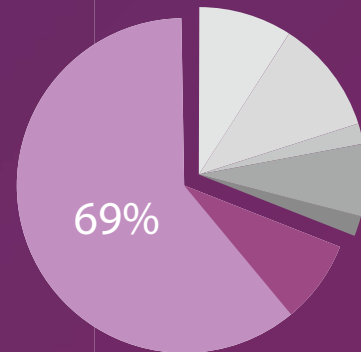
Regelmäßige Zahnzwischenraumreinigung ist ein wichtiger Schlüssel für gesundes Zahnfleisch.



Zahnseide ist der bewährte Standard, aber kaum einer nutzt sie.

Die wenigsten Patienten benutzen regelmäßig Zahnseide. 69% der Deutschen ab 14 Jahren benutzen sie selten oder nie.<sup>1</sup>

- nie
- einmal pro Woche
- selten
- mehrmals pro Woche
- einmal pro Monat
- täglich
- mehrmals pro Monat



Der neue **Philips Sonicare AirFloss Ultra** ist für gesundes Zahnfleisch nachweislich so effektiv wie Zahnseide<sup>2</sup> – jedoch einfacher zu benutzen<sup>3</sup>.



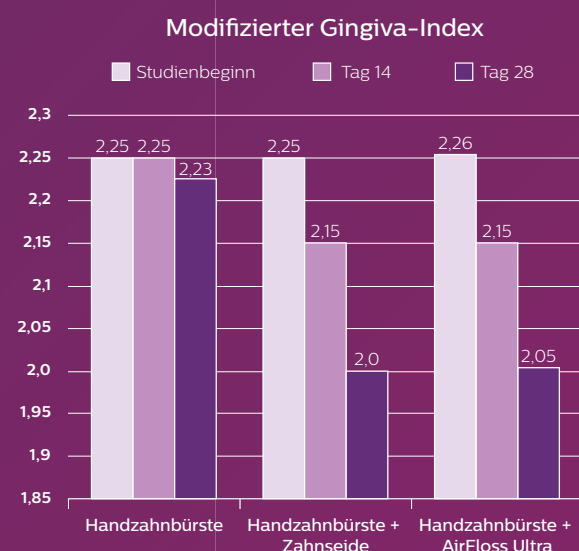
**Einfache Benutzung**  
Einfach zielen und Abdrücken



**Schnell**  
Reinigt alle Zahnzwischenräume in nur 30 Sekunden



**Effektiv**  
Entfernt bis zu 99,9% Plaque in den Zahnzwischenräumen<sup>4</sup>



Im Vergleich zur alleinigen Nutzung einer Handzahnbürste, zeigen Zahnseide und Philips Sonicare AirFloss Ultra nach 28-tägiger Benutzung eine fast identische Verbesserung der Zahnfleischgesundheit.

<sup>1</sup> www.b4p.de/online-auswertung/

<sup>2</sup> In Verbindung mit einer Handzahnbürste. A study to assess the effects of Philips Sonicare AirFloss Pro, when used with antimicrobial rinse, on gum health and plaque removal. Amini P, Gallob J, Olson M, Defenbaugh J et al. Data on file, 2014.)

<sup>3</sup> Umfrage unter US-Patienten. 89% der Befragten sagten, dass der Philips Sonicare AirFloss einfacher zu benutzen sei als Zahnseide.)

<sup>4</sup> Laboruntersuchung, Ergebnisse der Direktanwendung können abweichen.